



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

Rupelrath: AKTUELL

Hör

doch

mal

zu!



Nr. 74: Juli, August, September 2024

IMPRESSUM



**Ev. Kirchengemeinde
St. Reinoldi Rupelrath**

Opladener Straße 5–7
42699 Solingen

Redaktion:

Matthias Clever
Heike Drees
Hartmut Gehring
Martina Gehring
Jutta Hartkopf
Elke Henschel
Ulrich Junghans
Corinna Ohlendorf

Verantwortlicher im Sinne des
Presserechts:
Pfarrer Matthias Clever

Sie erreichen uns unter:
(02 12) 88 13 60 01
gemeindebrief@rupelrath.de

Stand der Drucklegung:
Juni 2024

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: **25.08.2024**

Auflage: 2.100 Exemplare

Druck: Gemeindebrieddruckerei

Weitere Infos im Internet unter:
www.rupelrath.de

**Konten für Spenden an unsere
Gemeinde
(Förderverein Rupelrath):**

IBAN:
DE85 3425 0000 0005 4047 93

Bitte immer Name, Adresse und
Verwendungszweck angeben!

© Foto Titelseite:
Noam / stock.adobe.com

Layout dieser Ausgabe:
Heike Drees



Pastoraler Dienst

Pfarrer Matthias Clever
(bis 28.07.2024 im Studiensemester)
Vorsitzender des Presbyteriums
Opladener Straße 9
(02 12) 22 66 06 73
clever@rupelrath.de

Pastorin Petra Schelkes
(02 12) 4 22 53
schelkes@rupelrath.de

Jugend- / Gemeindebüro

Opladener Str. 5

Jugendreferent Radek Geister
(01 74) 9 10 37 88
geister@rupelrath.de

Jutta Hartkopf
(02 12) 88 13 60 01
hartkopf@rupelrath.de

Musik

Nadja Eckstein (l.)
(01 78) 73 04 52 8
DerKlavierling@web.de

Rena Schlemper (r.)
renaschlemper@aol.com

Gemeindezentrum Christuskirche

Opladener Straße 5–7

Astrid und Ralf Hoppe
(01 77) 5 71 86 29
hoppe@rupelrath.de

Tanja Hoppe (Außengelände)
(02 12) 6 23 38
tanhopsol@gmail.com

Kapelle Rupelrath

Rupelrath 52

Sonja und Jörg van Barga
(Trauungen, Gottesdienste)
(02 12) 6 15 24 (ab 17:00 Uhr oder AB)
vanbarga@rupelrath.de

Ralf Hoppe (Beerdigungen)
hoppe@rupelrath.de

Friedhofsamt

Tanja Menge
(02 12) 287-113 (von 8:00 bis 12:00 Uhr)
menge@evangelische-kirche-solingen.de



Hören ist eine Kunst der Geduld

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ (Johannes 10, 27–28)

Es hat etwas Faszinierendes, Schafen beim Weiden zuzuschauen. In aller Seelenruhe stehen sie da und fressen ihr Gras. Immer wieder hört man das Rufen. Dann ein kurzer Schritt und weiter geht es. Wenn nichts passiert, machen sie immer weiter so. Manchmal gibt es eine Pause, dann legen sie sich hin. Und das Tolle ist, sie arbeiten dabei auch noch: Sie treten den Boden fest und düngen ihn noch nebenher. Deswegen sind sie auch immer auf Deichen unterwegs.

Bei unserem neuen Wohnort in Düsseldorf gibt es eine Schafherde am Deich des Brückerbachs. Mitten zwischen der Universität und dem belebten Stadtteil Wersten stehen sie da und rupfen ruhig vor sich hin. Wenn ich an den Schafen vorbeikomme, strahlt das für mich richtig Ruhe aus. Einfach nur essen und ausruhen, und die Arbeit passiert ganz von selbst. Was für ein tolles Leben. Das hätte ich auch gerne! Nicht ständig gestresst von einem Termin zum nächsten. Nicht immer das Gefühl haben, gerade so nur alles zu schaffen. Essen, ausruhen und quasi selbstverständlich alles tun, was zu tun ist.

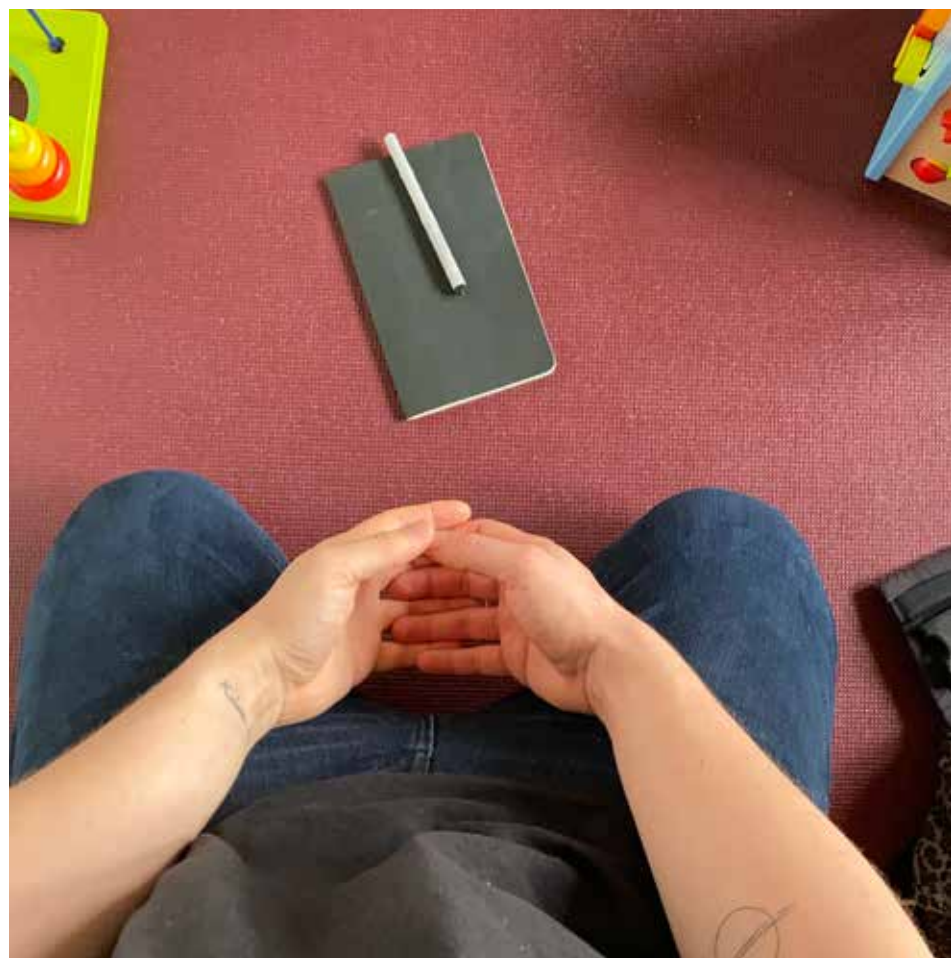
In der Bibel wird ja gerne über uns Menschen als Schafe geredet. Komisch für uns. Ich fand das schon immer blöd, mit einem blökenden Schaf verglichen zu werden. Aber Schafe waren damals allgegenwärtig, und man konnte mit ihnen gut beschreiben, wie wir unser Leben erleben. Es war anknüpfungsfähig für die Menschen.

Was soll das denn bedeuten, „meine Schafe hören meine Stimme“? In der christlichen Meditation spielt das Hören eine zentrale Rolle. Die Überzeugung ist, dass Gott spricht. Wann, wie oft, wie laut, das ist Gottes Sache. Wir Menschen können aber unser geistliches Gehör schärfen, wenn wir uns Ruhezeiten geben. Zeiten, in denen wir einfach dasitzen und

warten. Uns vor Gott offen zeigen. Nichts machen außer sitzen und warten. Wenn ich so dasitze und warte, dann geht bei mir häufig Kopfchaos los. Alles Mögliche kommt in meine Gedanken, ich erledige innerlich ganz viel von meinen To-do-Listen. Dann heißt es wieder: Lass das mal eben alles sein und höre, was da noch kommt. Vielleicht das Gefühl, von Gott getragen zu sein. Dass ich nicht so viel machen muss, wie ich denke. Nicht nur der oberflächliche Satz: „Du bist gut so, wie du bist.“ Sondern die tiefe Erkenntnis im Herzen: „Gott findet, ich bin gut so, wie ich bin.“

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich doch auch wie ein Schaf bin. Denn Schafe erkennen sofort die Stimme ihres Hirten oder ihrer Hirtin. Dann laufen sie hin, freuen sich und wissen: „Der oder die wird mich wieder zu einem neuen Weideplatz mit frischem Gras führen.“ So wie wir erleben können, dass Jesus uns Gutes in unser Leben hineinspricht: Lebendigkeit. Ewiges Leben. Dass da niemand ist, der uns aus seiner Hand reißen kann. Kein Feind von außen. Keine Feinde in uns drinnen. Ich muss das immer wieder hören. Dass ich Ruhe haben kann. Und manchmal hilft mir das Hören dabei, wie die Schafe zu leben: In der Seele ausruhen, geistlich satt werden und vieles erledigt sich wie von selbst.

Michael Mutzbauer, Pfr. i. P.



Einander wahrnehmen. Zuhören.

Echtes Zuhören ist in allen Lebensbereichen wichtig. In den Talkshows im Fernsehen ist immer wieder zu spüren, wie wenig wir darauf ausgerichtet sind, einander wirklich zuzuhören und wahrzunehmen. Da geht es nicht darum, zuzuhören und die Gedanken des anderen zu verstehen, sondern oft unterbricht ein Politiker den anderen, reagiert nicht auf Fragen, es geht darum, die eigene Position zu vertreten. Letztlich wird so ein Lernen voneinander, wie es in einer guten Auseinandersetzung geschehen könnte, unmöglich.

Das Nicht-Zuhören, Nicht-Wahrnehmen – aus ganz unterschiedlichen Gründen und mit unterschiedlicher Motivation – zieht sich durch das öffentliche Leben und unser privates Leben. Wie oft erleben wir es in der Familie, im Beruf, in der Gemeinde: Wir wollen mit jemandem reden über etwas, was uns beschäftigt und spüren, dass der andere mir gar nicht wirklich zuhört, nicht versucht, nachzuvollziehen, was mich bewegt – sondern mich unterbricht, um etwas richtigzustellen, zu kritisieren, zu bewerten oder sich selbst zu verteidigen. Manchmal drückt schon der Gesichtsausdruck oder der wandernde Blick aus, dass der andere schon lange nicht mehr bei mir ist oder nur auf ein Stichwort wartet, um seinen eigenen Gesprächsbeitrag anzubringen.

Wenn andere uns nicht wirklich zuhören – dann fällt es uns auf und verletzt uns. Und wir selbst? Bin ich ein guter Zuhörer, eine gute Zuhörerin?

Ich hätte gerne einmal Jesus als Zuhörer beobachtet. Wir waren letztes Jahr in Israel in Synagogen (bzw. ihren Überresten), in denen schon Jesus gelehrt hat, am Gottesdienst teilnahm. So gerne hätte ich das mal miterlebt, wie er dort Menschen begegnet ist. Wer in der Bibel liest, spürt, wie etwas passiert zwischen ihm und dem Menschen, der mit ihm spricht. Wie er mit ganzer Aufmerksamkeit ist bei dem, der da gerade vor ihm steht. Wie er mit Herz und Verstand bei diesem einen ist – und alles andere in diesem Augenblick unwichtig ist.

Beispielsweise kommt ein reicher junger Mann zu ihm (Mt 19) und will Wegweisung für sein Leben. Jesus hört ihm zu und spürt, was dieser Mensch braucht. Ist ganz bei ihm. Sieht sein Herz und was es am nötigsten braucht. Er fordert ihn heraus mit dem, was er ihm sagt.

Und obwohl die beiden nachher auseinandergehen und der junge Mann nicht auf Jesus hört, steht da im Markusevangelium doch die kleine Bemerkung: Jesus sah ihn an, er gewann ihn lieb – im Zuhören geschieht etwas.

Zuhören ist ganz und gar nichts Passives. „Der ist ein guter Zuhörer“ klingt für uns ja fast wie „der ist ein ziemlicher Langeweiler“. An Jesus aber sehen wir, dass Zuhören nicht passiv ist, sondern höchste Konzentration und Empathie braucht – nur dann gelingt es, einen Menschen zu verstehen, nur dann bin ich so bei einem Menschen, dass ich spüre, was er braucht: Ermutigung, Korrektur, Trost.

Jesus nimmt in einem Gespräch immer erst einmal den anderen wahr. Hört zu. Schaut ihn an. Zuhören kann man nicht nur mit den Ohren! Oft stellt er erst einmal eine Frage: Was willst du? Was soll ich für dich tun? Er ist nicht bei sich, sondern bei dem anderen, wenn er einem Menschen begegnet. Er wartet nicht auf das Stichwort für seine eigenen Gedanken. Er schaut sich nicht um, wer noch alles etwas von ihm will – interessant, oder? Wir tun das oft genug. Jesus nicht – für ihn ist dieser eine Mensch jetzt dran. Die anderen jetzt gerade – nicht!

Dass Jesus sich so verhält, ist Zeichen der ganzen Haltung Jesu. So ist er. Es ist Zeichen der Wertschätzung und Liebe, die Jesus jedem Menschen entgegenbringt. Seine Haltung ist geprägt vom zweifachen Gebot der Liebe, von dem er selbst sagt: Das ist das wichtigste Gebot. „Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit deinem ganzen Verstand! Und liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!“ Mt 22, 37–39

Die Frage, ob wir Menschen sind, die wirklich zuhören, ist also gar nicht so eine Detailfrage, wie sie zunächst vielleicht aussieht. Es ist auch keine Frage von: Mir liegt





das oder es liegt mir halt nicht so. Wie ich zuhöre, das hat etwas mit meiner Haltung zu meinem Nächsten, zu meinem Mitmenschen zu tun. Ob ich ihm mit Wertschätzung und Liebe begegne, wie Jesus es tut und auch von uns fordert. Dem einen fällt es vielleicht von Natur aus leichter, ist es eine besondere Begabung. Grundsätzlich aber ist es für jeden erlernbar, wenn wir unseren Blick für den anderen bestimmen lassen von Gottes Liebe, uns Mühe geben, den anderen mit Gottes Augen zu sehen.

Wenn wir beginnen einander zuzuhören, wie Jesus Menschen zuhört, werden wir entdecken, wie viel interessanter Menschen um uns herum sind und wie viel interessanter das Leben ist, wenn wir nicht immer nur bei uns selbst bleiben. Wie oft sehe ich einen Menschen, der sich mir im Gespräch geöffnet hat, danach mit ganz anderen Augen. Ich verstehe mehr, ich weiß um den anderen, ich bin nicht mehr so schnell mit meinem Urteil, bin liebevoller.

Echtes Zuhören weitet den Horizont. Denn Zuhören ist ein aktiver Akt, der Wachheit braucht und Wohlwollen. Bei dem wir nachdenken über den anderen, mit dem wir im Gespräch sind. Wo Informationen sich zu einem Bild zusammensetzen. Man nachfragt, vielleicht herausfordert oder kritisiert, gedanklich miteinander auf dem Weg ist – und sich selbst im Großen und Ganzen erst mal rauslässt. Wie schnell sind wir in Gesprächen immer wieder bei uns selbst. Jesus lehrt uns als erstes und zweites und drittes immer erst einmal bei dem anderen zu bleiben.

Zuhören ist ein Entschluss. Ein Akt der Hinwendung. In unseren Familien: Wie gut tut es unseren Ehen, wenn wir uns wirklich zuhören, uns bemühen, einander zu verstehen und immer wieder neu zu entdecken: Wie gut tut es der Beziehung zu unseren Kindern, wenn wir hinhören, was ihnen wichtig ist und warum, statt immer schon unsere pädagogisch korrekte Antwort zur Hand zu haben. Im Kindergottesdienst in einem Gespräch mit den Kindern wurde so deutlich, wie wichtig es den Kindern ist, Zeit zu haben mit den Eltern. Und es war schon fast erschreckend, wie klar den Kindern war, dass die Arbeit der Eltern ja wichtig ist und oft vorgeht. Sie werden das vielleicht gar nicht wagen zu fordern. Aber wir als Eltern müssen uns fragen: Wo ist die Zeit zum gemeinsamen Erleben – und zum Reden und Zuhören? Fragt eure Kinder doch einmal danach und hört gut zu, wenn sie antworten. Wo wir beginnen einander mit Aufmerksamkeit und Teilnahme zuzuhören, da gibt es echte Begegnungen, da passiert etwas in unseren Ehen und Familien, in der Gemeinde, überall, wo wir mit Menschen zusammenkommen.

Und eben auch im öffentlichen Leben. In der Politik, wo es ein aufeinander Hören und aufeinander Zugehen der demokratischen Parteien braucht, eine konstruktive Zusammenarbeit, um den demokratiefeindlichen Kräften etwas entgegenzusetzen. Es braucht ein neues Hören auf die Nöte und Sorgen der Menschen, um zu wissen: Ich werde gehört, meine Anliegen werden ernstgenommen.

Und auch in den Kirchen braucht es die ernste und demütige Bereitschaft Menschen wahrzunehmen und zuzuhören, so wie Jesus es getan hat. Gerade auch in Bezug auf die Themen von Übergriffen und Missbrauch. Nicht die Interessen der Institution vertreten, sondern die der Menschen, die uns anvertraut sind. Wir brauchen ein Klima der Offenheit, in dem Menschen offen sprechen können. Wir brauchen eine Atmosphäre in unseren Gemeinden, in der Menschen wissen: Hier kann ich sprechen und hier wird mir geglaubt.

Ehrliches Zuhören dient der Wahrheit. Und nur die Wahrheit wird uns frei machen – in unserem privaten und unserem öffentlichen Leben.

Petra Schelkes
(gekürzte Predigt aus dem FreiRaum-Gottesdienst vom 28.01.2024)

Ein Schutzraum für die Seele

Angehörige von demenzkranken Menschen haben viel zu tragen. Das wissen Otti Sohn und Astrid Hoppe und geben ihnen ab September einen Ort, an dem sie ihre Lasten gemeinsam tragen können. „Im Café Sorg(en)los sollen die Angehörigen einen Schutzraum haben. Einfach mal aussprechen und erzählen, was sie durchmachen. Häufig fühlt man sich allein gelassen mit den ganzen Herausforderungen und vor allem damit, dass ein Mensch sich so verändert“, erzählt Astrid Hoppe, die mehrere Jahre selbstständig war und pflegende Angehörige begleitet hat. Durch ihre zahlreichen Fortbildungen in den Bereichen Demenz, Pflege und Trauer haben beide viel Erfahrung und Wissen, das sie gerne einbringen.

„Wir machen die Erfahrung, dass der Austausch hilft. Einen Ort haben, wo mir zugehört wird und ich mal alles abladen kann. Mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen.“ Otti Sohn ist seit 30 Jahren im Hospiz aktiv und begleitet ein ähnliches Projekt in der Langenfelder Erlöserkirche. Dort macht sie die Erfahrung, dass Menschen sich bei schwierigen Entscheidungen zur Seite stehen und helfen. Es wird um gute Lösungen gerungen und aufeinander geachtet.

„Wir wünschen uns, dass die Angehörigen einen Ort bekommen, an dem die Seele auftanken kann“, sagen

die beiden. „Im Café Sorg(en)los darf alles sein und gesagt werden. Irgendwo muss auch mal raus, was die Menschen belastet. Wir hören gerne zu und unterstützen dabei, die Situation auszuhalten.“

Das erste Treffen wird am 23.09. von 15:00 bis 16:30 Uhr im geschützten Wohnzimmer des Gemeindehauses (Eingang über Terrasse/Café) stattfinden. Danach wird ein Austausch im Café Sorg(en)los an jedem 4. Montag im Monat möglich sein.



Kontakt:
Otti Sohn: (01 73) 8 18 11 93
Astrid Hoppe: (0 15 73) 5 46 89 26



28. und 29. September 2024 in Solingen

Zukunftsinitiative in der Evangelischen Kirche im Rheinland

„SPÜREN, WIE VIEL POWER IN DER KIRCHE STECKT“

Der KIRCHEnMORGEN wird im September 2024 eine Fortsetzung finden: in etwas kleinerem Rahmen, aber mit viel Raum zum gemeinsamen Feiern, zum Austausch und Erleben. Superintendentin Dr. Ilka Werner lädt jetzt schon ein, mitzumachen und Ideen einzubringen.

KIRCHEnMORGEN 2024

- » Musik auf dem Fronhof unter freiem Himmel
- » Workshops zum Mitmachen, Fühlen und Erleben
- » Zusammen essen, feiern und über die Zukunft der Kirche ins Gespräch kommen

„Wir haben alle im Moment viel zu tun“, sagt Superintendentin Dr. Ilka Werner und denkt an die kirchliche Gebäudeplanung und den Klingenkirchenprozess, „wir brauchen zwischendurch einfach ein Fest.“ Auch deswegen will der Kirchenkreis Solingen den KIRCHEnMORGEN in diesem Jahr fortsetzen – und erneut zum Feiern und Mitmachen einladen.

weitere Informationen: www.kirchenmorgen.de

Wir hören gerne zu

In unserer Gemeinde gibt es viele Menschen, die ehrenamtlich zuhören. Sie sind in der Notfall- oder Telefonseelsorge aktiv oder besuchen Menschen im Krankenhaus und zum Geburtstag im Alter.

„Seit ca. 20 Jahren besuche ich gerne Gemeindemitglieder anlässlich ihres Geburtstages. Einige kenne ich schon lange und andere gar nicht. Manchmal sind die Jubilare zurückhaltend, aber die meisten freuen sich über den Besuch und das Geschenk von der Gemeinde. Nach überwiegend angenehmen Gesprächen verabschiede ich mich mit einem Irischen Segenswunsch.“ (Anne Binzinger)

„Schon immer habe ich Menschen zugehört und bin gerne für andere da gewesen. Mit den Geburtstagsdiensten kann ich den Besuchern eine kleine Freude machen und ihnen etwas Zeit schenken. Vor allem auch den Menschen, die oft einsam sind. Man kann ihnen dadurch zeigen, dass sie nicht vergessen werden. Besonders gerne höre ich bei meinen Besuchen ihren Lebensgeschichten und Erinnerungen zu. Oft ist es ganz wertvoll, was sie zu erzählen haben. Wenn sie es möchten, bete ich auch mit ihnen, weil ich sicher bin: Gott hört uns ebenfalls zu und kennt unsere Geschichten.“ (Elisabeth Klaas)



„Mir hilft mein nordischer Akzent und meine Gelassenheit, wenn ich Menschen besuche. Wir kommen dann schnell mal ins Gespräch über Hamburg, aber auch über das Leben, die Sorgen und das Schöne. Mir macht das Freude, wenn Menschen mir etwas anvertrauen. Ich habe dabei oft das Gefühl, es tut den Menschen gut, einfach mal jemandem ganz frei von sich zu erzählen.“ (Rainer Wetzell)

Mehr als Zuhören bedeutet in der Seelsorge:

„... für andere da zu sein.“ (Maggi Schneider)

„... niemanden alleine zu lassen.“ (Anke Hosse)

„... Anteil zu nehmen – an dem, was mein Gegenüber gerade aushalten muss.“ (Maggi Schneider)



Für weitere Informationen scannen Sie bitte die nachfolgenden QR-Codes:



Diakonie



Telefonseelsorge



Notfallseelsorge

Von Rupelrath nach Düsseldorf

Nach drei Jahren und neun Monaten verlässt unser Vikar Michael Mutzbauer nach erfolgreichem Examen als „Pfarrer im Probedienst“ unsere Gemeinde: Ab dem 1. Juli teilen sich der 31-Jährige und seine Frau Katharina die dritte Pfarrstelle in Düsseldorf-Süd. Der Einführungsgottesdienst findet am 7. Juli um 10:30 Uhr in der Stephanuskirche (Wiesdorfer Straße 21) statt. Mit ihren dreijährigen Zwillingen Fedor und Tristan sind die Mutzbauer schon im Mai in den Düsseldorfer Stadtteil Itter gezogen.

Michael, Deine Ordination am 30. Juni um 15 Uhr in unserer Christuskirche markiert zugleich Deinen Abschied: Am 1. Juli übernehmen Kathi und Du Eure erste gemeinsame Pfarrstelle. Was geht in Dir vor?
Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, aber es ist hart, die vertrauten Gesichter nicht mehr zu sehen. Es sind hier viele gute Beziehungen entstanden.

Wie kommt ein gebürtiger Oberpfälzer aus Bayern überhaupt in die Evangelische Kirche im Rheinland? Meiner Frau, die ja aus Essen kommt, und mir war es wichtig, in der EKIR als Nachfolge-Institution der Bekennenden Kirche zu arbeiten. Wir haben uns vor zehn Jahren im Studium in Berlin kennengelernt, waren dann gemeinsam an den Unis in München, Atlanta (USA) und Bochum ...

... bevor ihr 2020 zum Vikariat nach Solingen gekommen seid: Kathi zunächst in Widdert, dann in der Solinger Stadtkirche, und Du bei uns – mitten in der Corona-Hoch-Zeit.

Wie war der Start?
Die Rupelrather Gemeinde war mir schon 2018 positiv aufgefallen durch die ansprechende Homepage. Besonders angezogen hatte mich das Format „freiraum+“, weil Glaube ins Leben der Menschen passen muss – und dafür stehen ja die Erprobungsräume. Und dann habe ich bei einem meiner

ersten Gottesdienste in der Christuskirche mit Gitarre am 4. Advent 2020 vor der Kirchentür gespielt, damit wir gut Abstand halten konnten.

Aber Du bist ja hart im Nehmen: Über drei Jahre Dauerstress mit Vikariat, Schuldienst, Krankenhaus-Seelsorge, Predigerseminaren, Abend- und Wochenendterminen, neugeborenen Zwillingen, Elternzeit, Examensvorbereitungen und all das im Doppelpack mit Kathi – habt Ihr Euch mal gefragt „Was machen wir hier eigentlich?“?

(lacht) Ständig! Umso mehr freue ich mich, dass der Ausbildungsstress jetzt vorbei ist und wir uns auch mal auf das Familienleben und Regelmäßigkeit freuen können, sogar mit Garten. Langweilig wird's allerdings nicht: Kathi hat zusätzlich zu unserer gemeinsamen 100-Prozent-Stelle noch 25 Prozent in einem sozialen Brennpunkt, und ich arbeite mit weiteren 25 Prozent im Mosaik-Kollektiv, einer kreativen und jungen Gemeinde in Düsseldorf (<https://wirsindmosaik.de>).

Was nimmst Du denn aus Rupelrath mit; was hast Du hier schätzen gelernt?

Inhaltlich neben der tollen Arbeit mit Konfis und Jugendlichen tatsächlich die etwa 30 Beerdigungen. Es ist eine beglückende Herausforderung, Angehörige in der Trauerphase gut zu begleiten und den Abschied würdig und angemessen zu gestalten. Und ich habe in Rupelrath gelernt, dass Gemeindegarbeit funktionieren und schön sein kann, wenn Menschen Lust haben auf gelebten Glauben! Wenn sie sich verstehen, ihre Gaben ineinander greifen, die Hauptamtlichen geistliche Gemein-

schaft leben, die Atmosphäre von Vertrauen und Lebendigkeit geprägt ist, wenn Mut zu Neuem wie dem „nach.bar“ da ist ... Ich kann nur staunen, wie gesegnet diese Gemeinde ist. Gottes Geist weht in Rupelrath!

(Die Fragen stellte Stefanie Mergehenn.)



Michael mit Fedor und Katharina mit Tristan

Lieber Michael,

schon bei unseren ersten Treffen konnte man spüren: Das passt zwischen uns! Und da kommt jemand mit großer Vorfreude auf die Gemeinde, in der er lernen und weiterkommen möchte. Dabei hattest Du schon eine Menge wertvoller und reflektierter Praxiserfahrung im Gepäck, gepaart mit einer präsenten und gewinnenden Art. So hast Du dann schnell einen guten Draht bekommen zu ganz unterschiedlichen Menschen und Generationen, besonders in der Konfi-Arbeit. Die gemeindlichen Aufgaben hast Du sorgfältig und souverän in die Hand genommen, und oft haben wir gedacht: gerne mehr davon!

In den dreieinhalb Jahren Deines Vikariats (incl. Elternzeit) war allerdings die Gemeinde-Zeit bei uns auch durch Predigerseminar, Schuldienst und dann die verschiedenen Prüfungszeiten sehr eingeschränkt. Aber seit Ostern konntest Du dann als pastorale Vertretung ja ganz viel Rupelrath-Alltag nachholen – danke, dass Du auf diese Weise mein Studiensemester ermöglicht hast! Aber vor allem sagen wir im Namen der Gemeinde und als Team von Herzen danke für gute Begegnungen und lebendige Spuren, persönlich und in den unterschiedlichen Diensten – und Gottes Segen für den weiteren Weg in unserer Kirche.

Matthias Clever

Gemeindefest am 31.08. und 01.09.2024

Endlich, endlich können und dürfen wir uns wieder zum Feiern treffen. Nach fünf Jahren freuen wir uns auf das Gemeindefest. Neu ist: Diesmal findet es an zwei Tagen statt.

Im Fokus: unsere Nachbarn. Nachbarschaft ist etwas Gutes. Manchmal aber auch eine Herausforderung. Wie wäre es, mal eine lockere Gelegenheit zu haben, sich auf ein Glas Bier oder Wein zu verabreden? Wir haben alle Voraussetzungen dafür, um einen schönen Spätsommertag in lauer Abendluft zu genießen, sich dabei näher kennenzulernen und sich zu freuen, sich endlich mal getroffen zu haben. Es werden dabei Getränke und Gegrilltes (Fleisch/fleischlos) angeboten.

Der Samstagabend ist ab 18:00 Uhr als „Get Together“ mit Freunden und Nachbarn in anmutender Atmosphäre im Schatten unserer Linden und Kastanien auf dem Kirchengelände super geeignet. Ein „SkyLight“ des Abends wird das Rupelsingen ab 20:00 Uhr sein. Mit Live-Band und natürlich mit unserem Gospelchor SkyLights, mit Liedern, die jede und jeder kennt, die niemanden mehr still sitzen lassen.

Am Sonntag eröffnen wir mit einem Biergartengottesdienst um 10:30 Uhr das Fest. Hier wird Willys Brass-

Band – unser Posaunenchor – zusammen mit dem Chor SkyLights den Gottesdienst unter dem Motto und frei nach Psalm 23 „Du bereitest mir einen Tisch – mit und für meine Nachbarn und Freunde“ bereichern. Unsere Speisenangebote nach dem Gottesdienst werden um die delikate Salatbar und ein köstliches Kuchenbuffet erweitert werden. Auch dürfen die über viele Jahre

bewährten Waffeln nicht fehlen. Hier freuen wir uns über reichliche Kuchen-, Waffelteig- und Salat-Spenden. Bitte daran denken, keine Mayonnaise im Salat zu nutzen und keine sahnehaltigen Torten anzufertigen. Die Kinder werden u. a. mit zwei Hüpfburgen und einer Süßigkeitenwurfmaschine ihre wahre Freude haben.

Wir freuen uns auch darüber, wenn jemand sich noch helfend einbringen möchte: am Freitag, 30.08.2024, ab 17:00 Uhr Aufbau des Festes am Montag, 02.09.2024, ab 17:00 Uhr Abbauparty

Die helfenden Hände erwartet nach dem Abbau ein „Heute grillt der Chef“, ein gemütliches Aftershow-Zusammensein (ob dann Hirtensteaks oder Hirtenkäse angeboten werden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Und wir freuen uns schon jetzt auf euer Kommen. Es wird mega-klasse.

Ansprechpartner: Axel Hoppe: Axel@hoppe-sg.de



Juli

- 01.07. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 02.07. Di** 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
- 04.07. Do** 15:00 **55+:** Alice von Battenberg: Prinzessin –
Psychiatriepatientin – Gerechte unter
den Völkern mit Monika Heeland
- 19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 05.07. Fr** 8:10 **Schul-Gottesdienst** in der Kath.
Pfarrgemeinde Liebfrauen (Pastorin
Schelkes)
- 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 06.07. Sa** 14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder
- 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 07.07. So** 10:30 **Gottesdienst** (Prädikant Golz)
- 09.07. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen
- 10.07. Mi** 20:00 **Chorprobe SkyLights**
- 11.07. Do** 19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 12.07. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 13.07. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 14.07. So** 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl
(Pastorin Schelkes)
- 17.07. Mi** 10:00 **Männertreff**
- 19.07. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 20.07. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 21.07. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pastorin i. R. Ahrens)
- 25.07. Do** 19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 26.07. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 27.07. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 28.07. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. i. R. Ermen)
Aussendung der Mitarbeitenden der
Jugendfreizeit

August

- 02.08. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 04.08. So** 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl
(Pastorin Schelkes)
- 06.08. Di** 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
- 11.08. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)

- 13.08. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen
- 14.08. Mi** 10:00 **Männertreff**
- 15.08. Do** 19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 18.08. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)
- 13:00 **Tauf-Gottesdienst** in der
St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)
- 21.08. Mi** 20:00 **Chorprobe SkyLights**
- 22.08. Do** 8:10 **Schul-Gottesdienst** zur Einschulung
(Pfr. Clever)
- 15:00 **Frauenkreis** – Thema siehe Seite 16
- 23.08. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- 24.08. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 25.08. So** 10:30 **FreiRaum-Gottesdienst**
(Jugendreferent Geister
und Jugendfreizeit-Team)
- 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
- 26.08. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 29.08. Do** 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Kita-Team und
Pfr. Clever)
- 15:00 **55+:** Die Bibel – Gottes schwieriges
Wort an uns. Kann sie heute noch von
Nutzen für uns sein?
mit Rainald Rasemann
- 17:30 **Besuchsdienstkreis**
- 30.08. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon
- Gemeindefest**
- 31.08. Sa** 18:00 **Eröffnung des Biergartens**
20:00 **Rupelsingens** mit Live-Band

September

- Gemeindefest**
- 01.09. So** 10:30 **Familien-Biergarten-Gottesdienst**
mit Posaunenchor und Chor SkyLights
(Pfr. Clever/Pastorin Schelkes)
anschließend
Gemeindefest für Groß und Klein
(s. S. 9)
- 02.09. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 03.09. Di** 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
- 04.09. Mi** 20:00 **Chorprobe SkyLights**
- 05.09. Do** 15:00 **Frauenkreis** – Thema siehe Seite 16
- 06.09. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon

07.09. Sa 14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder
19:00 Jugendcafé **Scandalon**

08.09. So 10:45 **„Coffee to come“**
11:00 **ECHTZEIT-Gottesdienst**
Thema: „Mensch Jesus“
(Pastorin Schelkes)
11:00 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
anschl. Kaffeetrinken und Pizzaessen

09.09. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**

10.09. Di 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen

12.09. Do 15:00 **55+:** Mein Beruf als Architekt – Erwartungen und Erfahrungen mit Joachim Buchmüller

19:45 **Gottesdienst-Singteam**

13.09. Fr 19:00 **Ü18** im Scandalon

14.09. Sa 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

20:15 Jugendgottesdienst **PrimeTime**

15.09. So 10:30 **Gottesdienst** mit Grußwort aus Tansania (upendo) (Pfr. Clever)

10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst mit Probe des Kids-Projektchores

13:00 **Tauf-Gottesdienst** in der St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)

19:30 **Worship-Gottesdienst**

16.09. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**

18.09. Mi 10:00 **Männertreff**

20:00 **Chorprobe SkyLights**

19.09. Do 15:00 **Frauenkreis** – Thema siehe Seite 16
19:45 **Gottesdienst-Singteam**

20.09. Fr 19:00 **Ü18** im Scandalon

21.09. Sa 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

22.09. So 10:30 **FreiRaum-Gottesdienst**
mit Jugendreferent Geister

10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst mit Probe des Kids-Projektchores

23.09. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**

26.09. Do 14:00 **Kita-Gottesdienst**
(Kita-Team und Pfr. Clever)

15:00 **55+:** Die Bedeutung der Religiösen in Israel mit Dr. Horst Sassin

17:30 **Besuchsdienstkreis**

19:45 **Gottesdienst-Singteam**

27.09. Fr 19:00 **Ü18** im Scandalon

28.09. Sa 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

29.09. So 09:30 **Frühgottesdienst** in der St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)

10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst mit Probe des Kids-Projektchores

12:30 **gemeinsamer Gottesdienst** aller Solinger Gemeinden zu Kirchenmorgen in der Stadtkirche Solingen (s. S. 6)
anschl. Bergische Kaffeetafel für alle

30.09. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**



Orgelspendenaktion

– Spendenziel für Maßnahmen zur Klangwiederherstellung unserer „Cappeller“ Orgel ist mehr als erreicht!

Seit Anfang dieses Jahres konnten wir eine sehr große Spendenbereitschaft zur Sanierung unserer „Capeller Orgel“ verzeichnen. Dies freut uns sehr – wir möchten Sie dazu heute auf den aktuellen Stand bringen:

Das im April veranstaltete Klassikbenefizkonzert konnte 1.000 Euro zum aktuellen Spendenvolumen beitragen. An dieser Stelle sei den beteiligten Musikerinnen nochmals für ihren tollen und unentgeltlichen Einsatz im Dienste der „guten Sache“ sehr herzlich gedankt.

Ebenso erreichten uns in den letzten Wochen zahlreiche kleine und auch größere Spendenbeträge – wir bedanken uns bei ALLEN Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung ganz herzlich, insbesondere bei der „Thomas und Gabriele Meyer Stiftung“ sowie der Solinger Stadt-Sparkasse für die bereitgestellten Großspenden.



Bei Redaktionsschluss Ende Mai wies unser Spendenbarometer einen Kontostand von 16.460 Euro aus.

Damit ist unser Spendenziel mehr als erfüllt. Wir können nun in den Herbstferien die Vollsanieung unserer Kapellenorgel inklusive der erforderlichen Maßnahmen zur Klangwiederherstellung in Angriff nehmen und so den Fortbestand unseres Kulturerbes sicherstellen.

Zum weiteren Fortgang der Sanierungsarbeiten halten wir Sie auf dem Laufenden. Bei Rückfragen steht Ihnen unsere Kirchenmusikerin Rena Schlemper gerne zur Verfügung.



Ohrwürmer

– Kids Projektchor im September zu Erntedank

Hast Du schon einmal einen Ohrwurm gehabt? Wenn Dir ein tolles Lied oder eine schöne Melodie einfach nicht aus dem Sinn

geht und Du die Töne ganz oft vor Dir her summst, dann ist das ein richtiger Ohrwurm! Und hier wartet der nächste Ohrwurm auf Dich:

Gemeinsam mit anderen Kindern summen, trällern und singen, das kannst Du bei unserem Kids-Projektchor im September zu Erntedank. Mit Nadja Eckstein, der Leiterin unseres SkyLights-Chores, gelernte Erzieherin und erfahrene Kinderchorleiterin, erkunden wir einige Lieder zu Erntedank und begleiten das Singen mit Bewegungen. Vor allem aber wollen wir eins: Spaß haben!

Für alle Kinder bis 12 Jahren ist unser Kids-Projektchor genau das Richtige. Er wird begleitet und unterstützt von unserem Gottesland-Kindergottesdienstteam. Die **Proben** des Kids-Projektchores finden in der Christuskirche während des Kindergottesdienstes am **15., 22. und 29.09.2024** statt.

Die Lieder singen wir dann mit Herz, Mund und Händen im **Erntedankgottesdienst** in der Christuskirche am **06.10.2024**. So wollen wir Gott loben und danke sagen für alles, was er so toll gemacht hat. Der Erntedankgottesdienst wird außerdem mitgestaltet von unserem Chor SkyLights.



Weitere Infos zum Kids-Projektchor – auch zur Anmeldung – gibt es nach den Sommerferien. Mach mit! Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: Nadja Eckstein, mobil: (01 78) 7 30 45 28, oder SkyLights@rupelrath.de

Sandra Binder

Liebe nach.barinnen und nach.barn,

der Sommer wird entspannt im nach.bar, nach einem intensiven Frühling mit bestbesuchtem Tangokurs und vielen schönen Events, die Möglichkeit zu Begegnung geboten haben. Bei den Bücherfrauen war es mit 17 lesebegeisterten Frauen diesmal besonders lebhaft und inspirierend.

Der Sommer bringt eine Reihe an Outdooraktivitäten – unser Nordic Walking hat enormen Aufschwung bekommen mit vielen Extra-Terminen. Im September wartet als Highlight ein Sofakonzert und zwei Cineastinnen, Ute und Stefanie, starten „nach.bars kino“ – Filme mit ein paar interessanten facts vorneweg, Getränke, Zeit zum Austausch nach dem Film – wir freuen uns sehr darauf! Los geht's mit „Die Frau in Gold“ am 18.9.

nach.bar wünscht euch einen wunderbaren Sommer!

*Petra Schelkes
und das Team vom nach.bar*



Termine im Juli

04.07.: abgezockt – der Spieleabend, 19:00 Uhr
 06.07.: Frühschicht – Männerfrühstück, 9:00-11:00 Uhr
 10.07.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr
 18.07.: PPP – Plaudern mit Pastorin Petra (Zeit zum Zuhören), 17:30-18:30 Uhr
 17.07.: Abendradtour (analog oder E-Bike), 18:30 Uhr
 18.07.: brot&wein – das Abendmahl, 19:00 Uhr
 24.07.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr
 30.07.: Abendradtour (analog oder E-Bike), 18:30 Uhr

Nordic Walking:

04.07./11.07./19.07./25.07. um 18:00 Uhr
 15.07. + 29.07. um 8:00 Uhr

Termine im August

08.08.: PPP – Plaudern mit Pastorin Petra (Zeit zum Zuhören), 17:30-18:30 Uhr
 08.08.: brot&wein – das Abendmahl, 19:00 Uhr
 14.08.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr
 22.08.: abgezockt – der Spieleabend, 19:00 Uhr
 27.08.: Outdoor: Boule oder Abendradtour (siehe homepage), 18:00 Uhr
 28.08.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr

Nordic Walking:

05.08./13.08./20.08./26.08. um 8:00 Uhr

Termine im September

04.09.: Sofakonzert, 19:00 Uhr
 06.09.: Bücherfrauen, 19:30 Uhr
 07.09.: Frühschicht – Männerfrühstück, 9:00-11:00 Uhr
 11.09.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr
 12.09.: PPP – Plaudern mit Pastorin Petra (Zeit zum Zuhören), 17:30-18:30 Uhr
 12.09.: brot&wein – das Abendmahl, 19:00 Uhr
 18.09.: nach.bars kino „Die Frau in Gold“, 19:30 Uhr
 25.09.: Café Apfelkuchenmittwoch, 15:30-17:30 Uhr

Nordic Walking:

02.09./10.09./16.09./24.09. um 8:00 Uhr
 30.09. um 9:00 Uhr

**Für alle Veranstaltungen gilt:
Einfach kommen und teilnehmen.**

Aktuelle Infos über:

Insta: nachbar_aufderhoehe

Homepage: nachbar-aufderhoehe.de



Feierabend

Helden sind oft unsere Vorbilder – ob im Sport, in den Comics von Marvell oder in anderen Büchern und Geschichten. Mit dem Thema haben wir uns in einer neuen Saison vom Jugendgottesdienst Feierabend beschäftigt. Drei- bis viermal im Jahr schauen wir über unseren Tellerrand und veranstalten mit anderen Gemeinden aus dem näheren Umkreis diesen Jugendgottesdienst. Diesmal fand er in Rupelrath statt. Nach viel gemeinsamem Singen, Beten und einer spannenden Predigt haben wir noch gemeinsam gegrillt und Karaoke gesungen. Es ist immer wieder schön, auch mit Menschen außerhalb von Rupelrath zu connecten und gemeinsam Gott zu feiern.

Actionfreitag Wasserski

Anfang Mai gab es wieder einen Actionfreitag. Das sind Angebote, bei denen wir etwas anbieten, was neben dem Scandalon dazu einlädt, Gemeinschaft zu genießen und in Kontakt zu kommen. Dieses Mal waren wir in Langenfeld Wasserski fahren und haben im Anschluss noch zusammen gegrillt. Definitiv ein Highlight in der ersten Jahreshälfte. Die niedrigen Temperaturen und der leichte Regen hat uns alle motiviert, möglichst selten die Kontrolle über die Skier zu verlieren, um nicht ins kalte Wasser zu fallen. Die Erfolgsquote klaffte teilweise weit auseinander. Zum einen gab es die Vollprofis, die im Sommer regelmäßig fahren und uns dementsprechend mit ihrem Können beeindruckten, als sie dann auch noch



über Rampen flogen. Zum anderen gab es aber auch die von uns, die bis dahin noch nie auf Wasserskiern gestanden

haben und sich erst reinfinden mussten. Doch tatsächlich stellten wir fest, dass das Wasser trotz der niedrigen Außentemperaturen mit einem Neoprenanzug gar nicht so kalt war, und so hatten wir stets Spaß daran, uns nach einem Sturz ins Wasser erneut auf die Skier zu stellen und loszulegen. Am Ende des Tages bestand unsere Gruppe fast nur noch aus Profis, und so werden einige vielleicht im nächsten Jahr bei Olympia dabei sein.

Im Anschluss konnten zwei Teilnehmerinnen ihre Väter überzeugen, für uns den Grill anzuschmeißen, und so konnten wir den überdachten Grillplatz neben der Bahn mit unserem Mitbringbuffet und leckerem Grillgut genießen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, für die guten Gespräche und natürlich für jede helfende Hand, die am Grill stand oder im Vorfeld einen Salat gezaubert hat.

Konfirmationsjahrgang 23/24

Mit den Konfirmationen Ende Juni ist der Konfirmationsjahrgang 23/24 zu Ende gegangen. Ein Schuljahr lang haben wir uns jeden Dienstagnachmittag getroffen, verschiedene Themen des Glaubens besprochen und Geschichten der Bibel gelesen. So sind unsere Treffen bald zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauen wir auf das vergangene Jahr zurück. Wir haben viel zusammen erlebt, von unserem Einstiegswochenende mit abenteuerlicher Kanutour, über die wöchentlichen Treffen mit Gottesdienst und Gesprächen in Kleingruppen, bis hin zu unserem Abschlusswochenende in Hattingen.

Über diese Zeit durften wir eine großartige Gruppe junger Leute kennenlernen und sind zu einer kleinen Gemeinschaft zusammengewachsen. Gerade durch unsere Gespräche in den Kleingruppen haben wir viel voneinander erfahren und gelernt. Wir haben uns über Geschichten der Bibel ausgetauscht und überlegt, was sie mit uns und unserem Leben heute noch zu tun haben. So haben wir zum einen mehr über das Leben mit Gott gelernt und

darüber, was die Menschen in der Bibel mit ihm erlebt haben. Wir haben aber auch eingeübt, wie man die Bibel liest und sich darüber austauscht – eine Kompetenz, die den Konfis auch weiterhin auf ihrer Glaubensreise helfen soll.

Im vergangenen Jahr sind viele Konfis auch in anderen Bereichen der Gemeinde unterwegs gewesen. Denn neben unseren wöchentlichen Stunden hatten die Konfirmanden und Konfirmandinnen die Aufgabe, in die verschiedenen Angebote unserer Gemeinde hineinzuschnuppern. Sie haben bei KIWI unterstützt, Gottesdienste besucht und sogar gemeinsam einen Gottesdienst vorbereitet.

Wir freuen uns, dass viele von ihnen auch mit auf die Sommerfreizeit nach Slowenien fahren und wir sie auch



weiterhin in unserer Jugendarbeit erleben dürfen. Der Anmelde-tag für die neue Konfigruppe war verheißungsvoll, und so

freuen wir uns sehr darauf, nach den Sommerferien den neuen Konfirmationsjahrgang begrüßen zu können.

Faires Jugendhaus

Das Zertifikat der Kampagne „Faires Jugendhaus“ der Evangelischen Kirche im Rheinland zeichnet Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit aus, die sich aktiv mit fairem Handel auseinandersetzen. Dazu gehört der Verkauf bzw. die Benutzung fairer Produkte, die Organisation von Projekten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, sowie die Kommunikation intern und extern. Mit unserem Jugendcafé Scandalon planen wir aktuell zusammen mit anderen Jugendcafés Solingens die Bewerbung bei dieser Kampagne. Bereits im vergangenen Jahr haben wir bei vielen Produkten, die wöchentlich samstagsabends auf den Toast kommen, auf Bioprodukte umgestellt und im Rahmen der daraus resultierenden Preiserhöhung einen Aufschlag für Fleisch eingeführt. Allein dadurch wird im Scandalon kaum noch Fleisch gekauft und die Produkte, die noch über die Theke gehen, haben Bioqualität.

Unsere Wohnwochen haben wir in den vergangenen beiden Jahren vegetarisch veranstaltet und haben positive Erfahrungen damit gemacht. Neben den fairen Produkten werden von der Richtlinie für die Zertifizierung auch Veranstaltungen gefordert, die sich mit dem Fairen Handel

beschäftigen. Bereits in der Vergangenheit haben wir in der Gemeinde Kleidertauschpartys durchgeführt, bei denen man seine aussortierten Klamotten mitbringen und sich dafür andere Kleidungsstücke von den anderen Teilnehmenden aussuchen konnte. So soll dem ständigen Neukauf von billig produzierten Klamotten entgegengewirkt und aussortierten Stücken ein neues Leben geschenkt werden. Wir sind uns sicher, dass es auch in Zukunft weitere Kleidertauschpartys in unserer Gemeinde geben wird und unser Kleiderschrank somit bunter und unser ökologischer Fußabdruck kleiner wird. Aktuell befinden wir uns noch in der Prüfung, inwiefern wir schon jetzt die Voraussetzungen für das Zertifikat erfüllen und an welchen Stellen wir noch arbeiten müssen – und hoffen, bald damit ausgezeichnet werden zu können.

Gebetsanliegen

Dankt mit uns für:

- viele motivierte Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen
- einen guten Konfigjahrgang und gelungene Konfirmationen
- die große Freiheit, in der Gemeinde Jugendarbeit gestalten zu können

Bittet mit uns für:

- alle Veränderungsprozesse, die durch ein neues Schuljahr ausgelöst werden
- die Mitarbeitenden, die Woche für Woche die regelmäßigen Angebote in der Jugendarbeit gestalten und verantworten
- gute Beziehungen unter den Jugendlichen
- den neuen Konfigjahrgang, dass die Konfis einen guten Start haben und alle gut in die Gruppe finden

Termine im Scandalon

Regelmäßige Termine:

- dienstags, 16:00 Uhr:** Konfi (Radek Geister)
dienstags, 18:30 Uhr: Jugendhauskreis (Florian Marien, Mathis Jansen)
freitags, 19:00 Uhr: Ü18 (Jakob Hoppe)
samstags, 19:00 Uhr: Scandalon (Eva Ern)
sonntags, 19:00 Uhr: Jugendhauskreis (Lars Flemm)

Nach den Sommerferien wird es ggf. neue Hauskreise und geänderte Termine geben.

Save the date:

- 14.09.2024, 20:15 Uhr:** PrimeTime
05.10.2024, 20:15 Uhr: PrimeTime
10.–25.08.2025: Sommerfreizeit '25

Rupelrath: LEBENSKREISE



©Foto: Swetlana Wall / stock.adobe.com

Geburtstage Juli

Themen Frauenkreis August / September

- 22.08.2024:** Bunter Nachmittag nach den Ferien mit eigenen Lieblingsgedichten der Teilnehmer
- 05.09.2024:** „Wortspielereien in Sprache, Schrift und Gesang“ mit Hannelore Deussing
- 19.09.2024:** Kino: „Drei Männer im Schnee“ mit Gerd Hammacher

Juli

Zeit zum Reden

Manchmal tut es gut, mit jemandem zu sprechen: Dazu stehen wir zur Verfügung und vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin:

Pastorin Petra Schelkes, Tel. (02 12) 4 22 53
schelkes@rupelrath.de

Pfr. Matthias Clever, Tel. (02 12) 22 66 06 73
clever@rupelrath.de (ab August 2024 wieder)

Pfr. i. R. Hans Wilhelm Ermen, Tel. (02 12) 6 68 32
hwermen@t-online.de

Prädikant Dieter Goltz, Tel. (0 21 73) 91 39 43
dietergoltz.langenfeld@gmx.de

Geburtstage August

Geburtstage September

September

August

Wer 75 Jahre, 80 Jahre und älter wird, dessen Geburtstag wird im Gemeindebrief veröffentlicht - und der erhält einen Geburtstagsbesuch unserer Gemeinde. Wer nicht möchte, dass sein Name im Gemeindebrief veröffentlicht wird, der teile das bitte der Gemeindebriefredaktion oder Pfr. Clever mit. Aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir bei den Geburtstagen auf die Angabe der Adresse.

©Foto: winyu / stock.adobe.com





Klausurwochenende in Weltersbach

Seit März gibt es bei uns ein neu gewähltes Presbyterium. Vom 12. bis 14. April haben wir uns in Weltersbach zusammengesetzt und an unserer Aufgabe als Gemeindeleitung gefeilt: Jesus in der Mitte unserer Gemeinde, unserer Teams und unseres Presbyteriums zu haben. Wir haben uns intensiv mit verschiedenen Bibeltexten auseinandergesetzt, gemeinsam Neues ausprobiert und viel Zeit im Gebet für unsere Rupelrather Gemeinde verbracht.

Verteilt auf viele Schultern

Eine blühende und lebendige Gemeinde bringt viele Aufgaben mit sich. Um einzelne Bereiche besser leiten zu können, übergibt das Presbyterium Verantwortung an Ausschüsse. Diese beschäftigen sich mit bestimm-

ten Themenbereichen, arbeiten dem Presbyterium zu oder unterbreiten eigene Vorschläge. Damit wird die Leitung in unserer Gemeinde auf viele Schultern verteilt, und die einzelnen Ausschüsse sind agiler bei ihren Themen. Die aktuellen Ausschüsse und ihre Vorsitzenden können gerne kontaktiert werden, wenn es um ihre Spezialgebiete geht:

- Geistlicher Leitungskreis (Matthias Clever, Petra Schelkes)
- Finanzausschuss (Dr. Arne Pidun, Hartmut Gehring)
- Jugendausschuss (Laura Wenske, Nele Thiessen)
- Ausschuss Räume & Gebäude (Stefan Aprath, Hartmut Gehring)
- Ausschuss Kinder & Familie (Petra Schelkes, Sofie Wagner)
- Ausschuss Ehrenamt (Susanne Puslat, Carolin Kluge)
- Ausschuss Nachhaltigkeit (Christine Reinert-Bohne, Stefan Aprath)
- Ausschuss Technik (Stefan Aprath, Gunder Kraft)
- Friedhofsausschuss (Dr. Jochen Bohne)
- Öffentlichkeitsausschuss (Gunder Kraft, Stefanie Mergehenn)
- Ausschuss für Kirchenmusik (Stefanie Mergehenn, Matthias Clever)
- Diakonieausschuss (Stefan Drees, Hartmut Gehring)

Datum	1. Kollekte	2. Kollekte / landeskirchliche Kollekte
07.07.2024	Wycliff-Bibelübersetzer Martin u. Helga Schröder, Kenia	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland
14.07.2024	Alabaster Jar e. V., Berlin	Notfallseelsorge des Kirchenkreises Solingen
21.07.2024	Fabian Schmitz – Missionarische Jugendarbeit in der Lausitz	Förderverein Kgm. Rupelrath
28.07.2024	Communität Koinonia, Südafrika	DR Kongo: Bildung
04.08.2024	upendo e. V.	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland
11.08.2024	Wycliff-Bibelübersetzer Martin u. Helga Schröder, Kenia	Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen fördern
18.08.2024	Alabaster Jar e. V., Berlin	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (3) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa
25.08.2024 FreiRaum	Communität Koinonia, Südafrika	Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Teilhabe – zusammen aktiv!
01.09.2024 Gemeindefest	Nur eine Kollekte: Wie Erlöszweck Gemeindefest	
15.09.2024	upendo e. V.	Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKiR)
22.09.2024 FreiRaum	Gefährdetenprojekt/Stephan Siewert	Förderverein Kgm. Rupelrath
29.09.2024 Früh-GD	Wycliff-Bibelübersetzer Martin u. Helga Schröder, Kenia	Afrika und Asien: Neue und wachsende Gemeinden aufbauen

Rupelrath: KONTAKT

KINDER

Gottesland

Rupelrather Kindergottesdienst
parallel zum Gottesdienst
Sofie Wagner
sofie.wagner@rupelrath.de

KIWI

der Action-Samstag für Kinder
5–12 Jahre, 14:00–18:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
Petra Schelkes (02 12) 4 22 53

JUGENDLICHE

Jugendgottesdienst „Prime Time“

Radek Geister
(01 74) 9 16 37 88

Jugendcafé Scandalon

Sa. 19:00–22:00 Uhr
Radek Geister
(01 74) 9 16 37 88

Konfirmanden

Di. 16:30–18:00 Uhr
Matthias Clever
(02 12) 22 66 06 73

JUNGE ERWACHSENE

Ü18 im Scandalon

Jakob Hoppe
jakob@hoppe-sg.de

FRAUEN

Frauenkreis

Do. 15:00 Uhr
Ulrike Smith
(02 12) 6 13 72

Muckefuck

Frühstück für Frauen
2. Di. im Monat, 9:00 Uhr
Elke Henschel
(02 12) 6 45 16 90
muckefuck@rupelrath.de

Bücherfrauen

Stefanie Mergenhenn
(02 12) 33 15 42
mergehennst@gmail.com

MÄNNER

Männertreff

1x im Monat Mi. morgens
Christian Mitt
(02 12) 6 68 38

ERWACHSENE

ECHTZEIT (früher: Elf Uhr)

Petra Schelkes
(02 12) 4 22 53

Worship-Gottesdienst

3x/Jahr: So., 19:30 Uhr
Esther Geister
worship@rupelrath.de

FreiRaum-Gottesdienst

4. So. im Monat, 10:30 Uhr
Caro Kluge, Gunder Kraft
freiraum@rupelrath.de

Hauskreise

Christian Mitt
(02 12) 6 68 38
Hartmut Gehring
(02 12) 6 61 24
hauskreise@rupelrath.de

Gebetstreff „Beten für ...“

Franz Knackert
(02 12) 31 15 27

55+

Do. 15:00 Uhr
Fred Heimbach
(0 21 75) 31 27

MUSIK

Chor „SkyLights“

14-tägig mittwochs, 20:00 Uhr
Nadja Eckstein
(01 78) 7 30 45 28
skylights@rupelrath.de

Gottesdienst-Singteam

14-tägig donnerstags, 19:45 Uhr
Rena Schlemper
renaschlemper@aol.com

Posaunenchor

montags, 19:00 Uhr
Willi Krüger
kruwe-haan@t-online.de

WEITERE ANGEBOTE

Zeit zum Reden

Ansprechpartner:
siehe Seite 16

Fairtrade-Team

Christine Reinert-Bohne
(02 12) 78 17 88 30

Büchertisch

Elisabeth und Christian Rex
(02 12) 33 66 47
rex_solingen@hotmail.com

Kontakt-/Vertrauenspersonen Schutz vor sexualisierter Gewalt

Julia Rasemann (Gemeinde)
(02 12) 20 81 03
julia.rasemann@rupelrath.de
Simone Tschense (Kirchenkreis)
(02 12) 28 73 01
vertrauenspersonen@
evangelische-kirche-solingen.de

Ev. Bethanien-Kita Rupelrath

Gillicher Straße 29a
Dominique Kollender
(02 12) 65 13 24

Diakonisches Werk Ehe-, Lebens- und Schuldner- beratung

Kirchenkreis Solingen
(02 12) 28 72 00
diakonie-solingen.de

Kircheneintrittsstelle

in der Ev. Stadtkirche
Tel.: (02 12) 287-555
Kircheneintritt@evangelisch-
solingen.de
(Sie können rund um die Uhr eine
Nachricht hinterlassen. Wir rufen
zurück.)

Telefonseelsorge

(08 00) 1 11 01 11 (ev.)
(08 00) 1 11 02 22 (kath.)



©Foto: Alex Ware / unsplash.com

LIEBE

ist

Verant-

wortung

eines zum

ICH

für

ein

DU

Der

MENSCH

wird

am

DU

